

## blickwinkel

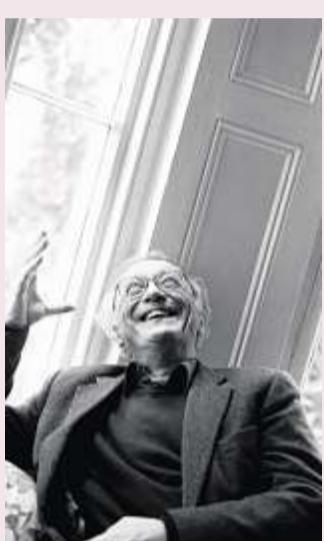
## Klavierabend

**Regensburg (rs).** Die Japanerin Satomi Nishi ist Solorepentin am Theater Regensburg und tritt am 2. Sonatenabend dieser Spielzeit auf. Bei ihrem Klavierabend am 15. März im Neuhaussaal wird sie nicht nur Werke der drei Bs – Bach, Beethoven und Brahms – spielen, sondern auch die Fantasiesonate von Scriabin und eine Sonate von Sergei Rachmaninoff. Beginn ist um 20 Uhr. Foto: Theater Regensburg

► Karten gibt es unter Telefon (0941) 5 0724 24 oder auf [www.theaterregensburg.de](http://www.theaterregensburg.de)



## Pianistenleben



**Regensburg (rs).** Eigentlich hatte Pianist Alfred Brendel bereits 2008 Abschied von der Bühne genommen. Am 14. März ab 20 Uhr wird er nochmal bei den Odeon Concerten im Audimax in humorvoller und anspruchsvoller Art aus seinem Pianistenleben erzählen: „Das Klavieralphabet – Von A-Z eines Pianisten“, Gedanken, die Brendel auch in Buchform veröffentlicht hat. Dabei greift er selbst in die Tasten. Karten gibt es unter (0941) 29 6000 und auf [www.odeon-concerte.de](http://www.odeon-concerte.de)

Foto: Philips & Benja

## Fuchs stellt aus

**Regensburg (rs).** Der international anerkannte Malerfürst Ernst Fuchs, der am 13. Februar seinen 84. Geburtstag feiern konnte, zeigt vom 20. März bis zum 5. April einen Querschnitt seines Schaffens auf der zentralen Ausstellungsfläche im Dom-Einkaufszentrum. Den Schwerpunkt bilden handkolorierte Unikate, farbenprächtige Landschaften, Mädchenstrelungen und Blumenbilder sowie mystische Grafiken aus Fuchs' Frühwerk und Ölbilder mit floralen Motiven.

Foto: DEZ



## LTE - SMARTPHONE ZUM HALBEN PREIS

O2

Sony Xperia Z1 compact

50% Rabatt\*



ALEX-Center Regensburg  
Hans-Hayder-Str. 2  
93059 Regensburg

tel tec

•• Mehr Kultur. rundschau

## Der Freund in Dienergestalt

Die Premiere von „Diener und sein Prinz“, garniert mit viel Musik und Wortwitzen, begeisterte nicht nur Kinder.

Von Oxana Bytschenko

**Regensburg.** Zum Gähnen geht der Prinz ins Gähn-Zimmer, um schmollen zu können, zieht er sich ins Schmoll-Zimmer zurück. Er weiß selbst nicht, wie viele Zimmer sein Schloss hat, denn sein Diener ist für alle Aufgaben zuständig. Selbst wenn der Prinz Sport treiben möchte, ruft er den Diener, damit dieser das Skifahren übernimmt. Und wehe, wenn sein Kissen knirscht! Dann muss der Diener für ihn aus der Haut fahren. Ein kleines Mädchen denkt sich nach einem Streit die Geschichte vom „Diener und seinem Prinzen“ aus, um selbst darin eine tragende Rolle zu spielen. Der Untertitel „Vom Glück, gebraucht zu werden“ verrät, dass beide – der Prinz wie der Diener – ohne den anderen verloren sind.

Die ausverkaufte Premiere am Sonntag im Theater Regensburg begeisterte sowohl kleine Zuschauer (das Stück ist ab vier



Der Diener (Mitte, Felix Steinhardt) niest, wenn die Nase des Prinzen (Stefan Mascheck) juckt und fährt für ihn sehr gerne aus der Haut, wenn die Hoheit sich aufregen möchte. Die Geschichte der beiden, die hilflos ohne einander sind, dachte sich ein Mädchen (Sina Reiß) aus.

Foto: Jochen Quast

Jahren) als auch Erwachsene. Die drei Darsteller – Sina Reiß als Mädchen, Stefan Mascheck als Prinz und Felix Steinhardt als der Diener – überzeugten mit unterhaltsamen Musikeinlagen, perfektem Timing und unbändiger Spielfreude. Sie sangen, rappten und tanzten durch das Stück von Gertrud Pigor.

Irgendwann klingelt es plötzlich an der Tür des leeren Schlosses. Der Prinz und sein Diener ziehen sich ins Krisenzimmer zurück und beratschlagen, was jetzt zu tun ist. Als sie beschließen, die Tür zu öffnen, erwartet sie eine Überraschung: ein Roboter, der alle Aufgaben vom Brotschmieren bis Witze

erzählen übernehmen kann. Damit wird der Diener überflüssig, was ihn der Prinz, seine Eidechse streichelnd, deutlich spüren lässt. Der Diener weiß nicht, was er ohne die vielen Befehle und Wünsche des Prinzen machen soll. So steht er verloren vor den Schlossstören.

Doch auch der Prinz merkt, dass die Maschine seinen Freund nicht ersetzen kann. Sie macht Käsebrot mit einem angenäherten Knopf, spuckt eine gehäckelte Kaffeetasse aus und kann vor allem die Gesellschaft des Dieners nicht ersetzen.

Die Inszenierung von Mia Constantine glänzt mit schönen Ideen: Die Blumen im Schloss

werden standesgemäß mit Glitzerwasser gegossen, aus Häckelmützen wird eine Fußballmannschaft, eine Papiertüte erwacht zum Leben. Die Bühne wurde von Mascha Frey gestaltet; für die Kostüme war Christiane Leers, für die Musik Jörg Wockenfuß und für die Dramaturgie Eva Veiders verantwortlich.

► Weitere Termine: 14./18./19./20. /21. März – 10 Uhr; 15./16./22./23. März – 16 Uhr; 1./2. /3./8./9./10. April – 10 Uhr; 5./6./12./13./20. April – 16 Uhr, Probebühne Theater am Bismarckplatz. Karten gibt es unter Telefon (0941) 5 0724 24 oder per E-mail an [kartenservice@theaterregensburg.de](mailto:kartenservice@theaterregensburg.de)

## Wiedersehen mit guten Freunden und Kakteen

Die Comedian Harmonists in Concert sind noch zweimal auf der Theaterbühne zu sehen

**Regensburg (rs).** Im Dezember 1927 träumte der junge Harry Frommermann einen Traum: er wollte die deutschen Reveler gründen – eine A-cappella-Gesangsgruppe, die mit Schlagern, Volksliedern und selbst getexteten Songs die Massen begeistert. Er schaltete eine Kleinanzeige. Aus dem erfolgreichen Bewerben wurden die Comedian Harmonists. Sie machten bald durch witzig getextete Schlager, erstklassigen A-cappella-Gesang

und Lieder mit Charme und intelligenter Satire von sich reden. Als die Gesangsgruppe auf dem Gipfel ihres Erfolges angekommen war, verboten die Nazis 1934 Auftritte jüdischer Künstler.

Die Emigration der drei jüdischen Mitglieder besiegelte das Ende der Comedian Harmonists. Und doch kennt noch heute jeder den kleinen grünen Kaktus, weiß, dass der Onkel Bumba aus Kalumba nur Rumba tanzt und vor allem: dass ein Freund auch dann noch ein guter Freund ist, wenn die ganze Welt zusammenfällt.

Und sie übernehmen die Rollen der weltbekannten A-cappella-Gruppe: Ulrich Bildstein, Stephan Clemens, Dirk Mestmacher, Götz van Ooyen und Felix Powroslo. Die musikalische Leitung hat Ralf Schurbohm, die Choreographie ist von Hans Henning Paar. So perfekt abge-

stimmt möchte man meinen, die jungen Männer auf der Theaterbühne wären wirklich die Comedian Harmonists. Im Wechsel aus Moderation und Musik entsteht die Geschichte dieser ersten Boygroup der Welt, die rasch zum Mythos wurde, vom ersten Casting bis



zur Trennung: witzig, anrührend und erstklassig musikalisch. Die beiden Vorstellungen finden am 12. Mai und am 10. Juli jeweils um 19.30 Uhr im Theater am Bismarckplatz statt.

► Karten gibt es unter Telefon (0941) 5 0724 24 oder auf [www.theaterregensburg.de](http://www.theaterregensburg.de)

Sie sortieren aus?  
WIR  
HOLEN AB!  
TRANSPORTSERVICE  
IM WERKHOF  
Tel. (0941) 5999818  
[www.werkhof-regensburg.de](http://www.werkhof-regensburg.de)

Anzeige



## Klosterbrauerei mit DLG-Goldsegen

Mit einem regelrechten „Goldsegen“ startete die älteste Klosterbrauerei der Welt ins neue Jahr. Bei der Qualitätsprüfung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) räumten alle eingereichten Weltenburger Klosterspezialitäten ab. Das

Weltenburger Barock Dunkel, das Weltenburger Anno 1050, das Weltenburger Hefeweissbier Hell und das Weltenburger Kloster Urtyp Hell wurden mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Vor allem das Weltenburger Barock Dunkel stach heraus, denn neben den DLG-Medallien der letzten Jahre gewann es 2012 den World Beer Cup und ist wahrscheinlich das beste Dunk-

## weltenburgerfreunde

le der Welt. Mehr Informationen auf [www.weltenburger.de](http://www.weltenburger.de)

## DLG-Gold für Bischofshof

Auch in diesem Jahr bekamen die Biere der Brauerei Bischofshof Gold beim Wettbewerb der DLG. Beim „härtesten Bier“ bewertet die anspruchsvolle Jury neben dem Geschmack auch bei-



Weltenburger Kloster

Die älteste Klosterbrauerei der Welt